

Gemeinwesenarbeit SFZ Innenstadt

Stadtteilübergreifende Themen

Ziel A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

Bunte Vielfalt - Gelungenes Miteinander

Neben den nach wie vor sehr gut besuchten Kurs- und Treffangeboten im Themenfeld Integration hat sich das Suppenfest als Veranstaltung im Stadtteil etabliert. Trotz vielen Unterschieden in den Kulturen gibt es auch Gemeinsamkeiten über alle Traditionen, Länder und andere Unterschiede hinweg. Hier setzt das Suppenfest in der Innenstadt an: Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind eingeladen, ihre Lieblingssuppe zu kochen und andere probieren zu lassen oder selbst die Suppen der anderen Teilnehmer aus aller Welt zu kosten. Dabei gibt es Gelegenheit, miteinander die dazugehörigen Gedanken, Erinnerungen und Geschichten zu teilen: von den kulturellen Hintergründen des Gerichts bis hin zu den Anlässen, zu denen die Suppe gegessen wird. Zwischenzeitlich stößt das Suppenfest an räumliche Grenzen; der Besucherandrang führt dazu, dass für die nächsten Jahre über konzeptionelle Veränderungen nachgedacht werden muss.



Themen aus dem Stadtteil

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

Engagement im Stadtteil. Miteinander. Füreinander.

Das Stadtteil- und Familienzentrum bietet Räume für eine kreative, phantasievolle und produktive Freizeitgestaltung, insbesondere für Menschen aus dem Stadtteil. Ziel war es, Ideen, Projekte, Aktivitäten und Vorschläge der Bewohnerinnen und Bewohnern aufzunehmen und nach Möglichkeit mit ihnen zu realisieren. Daraus entstanden verschiedene kreative Angebotsformen, die sich mit jahreszeitlichem Hintergrund im Jahreslauf etabliert haben: Bastelnachmittage zu Ostern, Sommer und die Adventszeit, sowie ein Workshop für Adventskrän-

ze und Weihnachtsgestecke sind fester Bestandteil der Angebotsstruktur.



Alle Angebotsformen basieren auf bürgerschaftlichem Engagement und werden durch Ehrenamtliche aus dem Stadtteil angeboten.

Mit der sukzessiven Fertigstellung der neuen Wohnquartiere in der Kinzigvorstadt war es Ziel, das eigenständige Stadtteilleben weiter auszubauen, den Zusammenhalt und das Miteinander der Quartiersbevölkerung zu stärken. Dazu wurden gemeinsame Ideen sowohl in der Stadtteilkonferenz als auch in Arbeitsgruppen entwickelt. Ziel soll es sein, insbesondere mit Angeboten für Begegnung und Kommunikation, sowie durch die Stabilisierung und den Aufbau nachbarschaftlicher und sozialer Netzwerke das Zusammenleben zu fördern. Dazu zählen die Bewerbung und Unterstützung der Haus- und Nachbarschaftsfeste und die Durchführung von niederschwelligen Aktionen im Quartier, die auch 2019 fortgesetzt und intensiviert werden sollen.



Auch die Eröffnung der Kinderkrippe in der Angalgasse wurde als Möglichkeit der nachbarschaftlichen Begegnung und des Kennenlernens genutzt.

An der Zukunft der eigenen Stadt mitwirken zu können, ist Teil der Stadtteilarbeit in der Innenstadt. Ziel ist es, immer wieder Möglichkeitsräume des Mitgestaltens zu schaffen und zu erhalten. Mit verschiedenen Veranstaltungen (u.a. zur Landesgartenschau und zur Sanierung der Bahnunterführung in der Badstraße) wurden Foren eröffnet, die zur Information und zur Mitsprache einluden.